



KOMMUNISTISCHE PARTEI INDIENS (MAOISTEN)

ZENTRALKOMITEE

Pressemitteilung

25. November 2011

Verurteilt den brutalen Mord an Genossen Mallojula Koteswara Rao, dem geliebten Führer der unterdrückten Massen, dem Führer der indischen Revolution und Politbüromitglied der Kommunistischen Partei Indiens (Maoisten)!

Beobachtet die Protestwoche vom 29. November bis zum 05. Dezember und den 48-Stunden „Bharat Bandh“¹ vom 04. bis 05. Dezember!!

Genosse Kishenji (Mallojula Koteswara Rao) – 1954-2011:



Der 24. November 2011 wird als ein schwarzer Tag in die Analen der Geschichte der revolutionären Bewegung Indiens eingehen. Die faschistische herrschende Clique von Sonia-Manmohan-Pranab-Chidambaram-Jairam-Ramesh, die viel Lärm darum machen, dass die KP Indiens (Maoisten) „die größte interne Bedrohung“ ist, tötete, in Zusammenarbeit mit dem Chefminister Westbengalens Mamata Banerjee, den Genossen Mallojula Koteswara Rao, nachdem sie ihn in einer gut geplanten Verschwörung lebend gefangen genommen haben. Diese Clique, die Genossen Azad, den Sprecher unserer Partei am 01. Juli 2010 getötet hatte, warf ihr Schleppnetz erneut aus und stillte ihren Durst nach Blut. Mamata Banerjee, der Krokodilstränen über den Mord an Genossen Azad vergoss, bevor er an die Macht kam, führte ein Drama auf, während er einerseits Gespräche suchte, dann aber ins Amt gekommen, tötete er ein weiteres führendes Leitungsmitglied,

den Genossen Koteswara Rao, und zeigte so sein unverhülltes anti-Volks- und faschistisches Gesicht. Der zentrale Geheimdienst und die Mörder-Geheimdienste von Westbengalen und Andhra Pradesh hetzten ihn in eine gut geplante Verschwörung und töteten ihn feige in einer gemeinsamen Operation und verbreiten jetzt eine zusammen gebastelte Geschichte von einem „encounter“². Der Bundesinnenminister

¹ Zweitägiger landesweiter Protesstreik (AdÜ)

² Ein angeblicher militärischer Zusammenstoß, bei dem die Genossinnen und Genossen gefangen genommen und dann hinterrücks ermordet werden (AdÜ).

R.K. Singh hat, während er noch log, dass sie nicht sicher wissen wüssten, wer in diesem „encounter“ getötet wurde, im selben Atemzug behauptet, dass dies ein schwerer Schlag gegen die maoistische Bewegung sei. Damit gab er offen die Verschwörung zu, die hinter diesem Mord steht. Das unterdrückte Volk wird die ausbeutenden herrschenden Klassen und ihre imperialistischen Herren endgültig ins Grab schicken, die davon träumen, dass sie die maoistische Partei zerstören können, indem sie die führenden Kader der revolutionären Bewegung töten.

Genosse Koteswara Rao, der in der Partei und im Volk weit bekannt ist als Prahlad, Ramji, Kishenji und Bimal, ist einer der wichtigen Führer der revolutionären Bewegung in Indien. Der unermüdliche Kämpfer, der sein Gewehr im Kampf für die Befreiung der unterdrückten Massen in den letzten 37 Jahren nie Ruhen lies und der sein Leben für den Sieg der Ideologie, die er für richtig hielt, gab, wurde 1954 in der Stadt Peddapally im Bezirk Karimnagar in Nord-Telangana, Andhra Pradesh, geboren. Inspiriert von seinem Vater Late Venkataiah, der ein Freiheitskämpfer war, und seiner Mutter Madhuramma, die progressive Ansichten hatte, sog Koteswara Rao die Liebe zu seinem Land und dessen unterdrückten Massen seit seiner Kindheit auf. 1969 hatte er sich an der historischen Telangana-Befreiungsbewegung beteiligt, während er seine Studien an der High-School in der Stadt Peddapally beendete. Er beteiligte sich an der revolutionären Bewegung mit der Inspiration durch die glorreichen Naxalbari- und Srikakulam-Bewegungen, als er am SRR-College von Karimnagar studierte. Er begann als aktives Parteimitglied seit 1974 zu arbeiten. Er verbrachte während der dunklen Periode des Ausnahmezustandes einige Zeit im Gefängnis. Nach der Aufhebung des Ausnahmezustandes begann er als Parteiorganisator in seinem Heimatdistrikt Karimnagar zu arbeiten. Er reagierte auf die Kampagne der Partei „Geht in die Dörfer“ und entwickelte Verbindungen mit der Bauernschaft, indem er in die Dörfer ging. Er war einer von denen, die eine herausragende Rolle beim starken Anwachsen der Bauernbewegung von 1978 einnahmen, was unter dem „Jagityal Jaitrayatra“ (Siegesmarsch von Jagityal) bekannt wurde. In diesem Zusammenhang wurde er zum Mitglied des Distriktkomitee des gemeinsamen Adilabad-Karimnagar Komitee der KP Indiens (ML) gewählt. 1979 als dieses Komitee in zwei Distriktkomitees aufgeteilt wurde, wurde er der Sekretär des Distriktkomitees von Karimnagar. Er nahm an der 12. Parteikonferenz des Bundesstaates Andhra Pradesh teil, wurde in das Komitee des Bundesstaates Andhra Pradesh (AP) gewählt und trug Verantwortung als sein Sekretär.

Bis 1985 spielte er, als führender Teil des Komitees des Bundesstaates AP, eine entscheidende Rolle beim Ausbreiten der Bewegung im ganzen Bundesstaat und bei der Entwicklung der Nord-Telangana Bewegung, die mit der Perspektive der Guerillazone vorankam. Er nahm eine herausragende Position beim Ausweiten der Bewegung nach Dandakaranya (DK) ein und entwickelte sie. Er wurde 1986 nach Dandakaranya versetzt und übernahm Verantwortlichkeiten als ein Mitglied des Wald-Komitees. Er führte die Guerillaeinheiten und das Volk in den Bezirken Gadchiroli und Bastar von DK. 1993 wurde er in das Zentrale Organisationskomitee (COC) als Mitglied kooptiert.

Von 1994 an arbeitete er hauptsächlich daran, die revolutionäre Bewegung in den östlichen und nördlichen Teilen Indiens einschließlich Westbengalen auszuweiten und zu entwickeln. Insbesondere seine Rolle bei der Vereinigung der revolutionären Kräfte, die weit verstreut waren nach dem Rückschlag der Naxalbari-Bewegung in Westbengalen, und beim Wiederbeleben der revolutionären Bewegung dort war außerordentlich. Er verband sich tief mit den unterdrückten Massen Bengalens und den

unterschiedlichen Abteilungen des revolutionären Lagers, lernte die Sprache Bangla mit Entschlossenheit und hinterließ ein unsterbliches Zeichen in den Herzen des Volkes dort. Er arbeitete unermüdlich beim Vorankommen bei der Einheit verschiedener revolutionärer Gruppen und bei der Stärkung der Partei. Genosse Koteswara Rao wurde 1995 zum ZK-Mitglied von der Allindischen-Spezialkonferenz der ehemaligen KPI (ML) (Volkskrieg) gewählt. Er bemühte sich die Einheit zwischen den Gruppen Volkskrieg und Parteieinheit 1998 voranzubringen. Beim Parteikongress der ehemaligen KPI (ML) (Volkskrieg) im Jahr 2001 wurde er wieder in das ZK und Politbüro gewählt. Er übernahm Verantwortlichkeiten als Sekretär des Regionalbüros Nord (NRB) und leitete die revolutionären Bewegungen in den Bundesstaaten Bihar, Jharkhand, Westbengalen, Delhi, Haryana und Punjab. Gleichzeitig spielte er eine Schlüsselrolle in den Einheitsgesprächen zwischen der Gruppe Volkskrieg (PWG) und dem Maoistischen Kommunistischen Zentrums Indiens (MCCI). Er diente als Mitglied des vereinigten ZK und Politbüros, das nach der Vereinigung der zwei Parteien 2004 formiert wurde, und arbeitete als Mitglied des Regionalbüros Ost (ERB). Er konzentrierte sich hauptsächlich auf die Bewegung im Bundesstaat Westbengalen und fuhr fort als Sprecher des ERB zu arbeiten.

Genosse Koteswara Rao spielte eine führende Rolle beim Leiten der Parteizeitschriften und auf dem Gebiet der politischen Erziehung innerhalb der Partei. Er nahm teil an der Leitung der Parteizeitungen „Krantī“, „Errajenda“, „Jung“, „Prabhat“, „Vanguard“ und anderer Parteizeitungen. Er hatte eine besondere Rolle zu spielen bei der Herausgabe verschiedener revolutionärer Zeitungen in Westbengalen. Er schrieb viele theoretische und politische Artikel in diesen Zeitungen. Er war Mitglied des Unterkomitees für politische Erziehung (SCOPE) und spielte eine hervorragende Rolle in der Erziehung der Parteimitglieder mit dem Marxismus-Leninismus-Maoismus. In der vollständigen Geschichte unserer Partei spielte er eine unvergessliche Rolle im Ausweiten der revolutionären Bewegung, beim Bereichern der Parteidokumente und bei der Entwicklung der Bewegung. Er nahm am Einheitskongress – dem 9. Kongress unserer Partei – im Januar 2007 teil, wurde als ZK-Mitglied wieder gewählt und übernahm Verantwortung als Politbüromitglied und als Mitglied des Regionalbüro Ost (ERB).

Die politische Führung, die den Volksbewegungen von Singur und Nandigram von Genossen Koteswara Rao gegeben wurde, trat seit 2007 auf einerseits gegen die anti-Volks-Polizeieinheiten der sozialfaschistischen KPI (Marxist) Regierung von Westbengalen, und andererseits bei dem ruhmreichen Aufstand der Volksrebellion in Lalgarh gegen Polizeigewalt, ist auffallend. Er führte das Komitee des Bundesstaates Westbengalen und die Parteimitglieder, damit sie diese Bewegungen anleiten, und andererseits leitete er die Parteipropaganda sowohl durch die Medien, als auch durch seine Initiative. Als die Chidambaram-Clique 2009 versuchte die Mittelklassen im Namen von Gesprächen und Waffenruhe fehlzuleiten, arbeitete er bedeutend daran, dies zu entlarven. Er verrichtete enorme Arbeit, indem er die Wichtigkeit des Volkskrieges herausstellte und indem er die revolutionäre Politik in die breiten Massen trug. Diese grosartige revolutionäre Reise, die wenigstens vier Dekaden andauerte, nahm am 24. November 2011 ein abruptes Ende.

Geliebtes Volk! Demokraten!

Verurteilt diesen brutalen Mord. Es ist die Verschwörung der herrschenden Klassen, um die revolutionäre Führung auszulöschen, dem Volk die richtige Führung und proletarische Führung zu entziehen. Es ist bekannt, dass die maoistische Bewegung das

größte Hindernis für die großen Räuber und Kompradoren ist, die Millionen in Schweizer Banken horten, indem sie das Land und seine Reichtümer für Peanuts an die imperialistischen Haie verkaufen. Die vielschichtige, landesweite brutale Offensive, genannt „Operation Grüne Jagd“ [Operation Green Hunt – OGH], der letzten zwei Jahre dient genau diesem Ziel. Dieser kaltblütige Mord ist Teil davon. Es ist die Pflicht der Patrioten und der freiheitsliebenden Menschen des Landes, die revolutionäre Bewegung und ihre Führung wie ihren Augapfel zu schützen. Es geht dabei um nichts anderes als die Zukunft des Landes und der nächsten Generationen zu schützen.

Auch im Alter von 57 Jahren führte der Genosse Koteswara Rao das harte Leben eines Guerillakämpfers, wie ein junger Mann, und er erfüllte die Kader und das Volk mit großem Enthusiasmus, wo immer er hinkam. Sein Leben wird als eine große Inspiration für die jüngere Generation dienen. Er studierte und arbeitete stundenlang ohne Schlaf und reiste große Strecken. Er schlief sehr wenig, führte ein einfaches Leben und war ein ausdauernder Arbeiter. Er pflegte sich leicht mit Menschen aller Altersgruppen und mit Menschen, die aus verschiedenen sozialen Schichten kamen, zu verbinden und sie mit revolutionärem Enthusiasmus zu erfüllen. Kein Zweifel, das Märtyrertum des Genossen Koteswara Rao ist ein großer Verlust für die revolutionäre Bewegung in Indien. Aber das Volk unseres Landes ist sehr bedeutend. Es sind das Volk und die Volksbewegungen, die solche mutigen und engagierten Revolutionäre wie Koteswara Rao hervorbringen. Die Arbeiter, Bauern und die Revolutionäre, die den revolutionären Geist von Koteswara Rao aufgesaugt haben von Jagityal bis zum Dschungel von Mahal und die sich selbst mit dem revolutionären Geist, den er über das ganze Land verbreitete, bewaffnet haben, wird definitiv zum Sieg der Neudemokratischen Revolution in Indien auf einem siegreichen Weg führen. Sie werden die Imperialisten und ihre Lakaien, die Großgrundbesitzer und die bürokratische Kompradorenbourgeoisie sowie deren Vertreter, wie Sonia, Manmohan, Chidambaram und Mamata Banerjee, auslöschen.

Unser ZK ruft das Volk unseres Landes dazu auf, die Protestwoche vom 29. November bis zum 05. Dezember zu beobachten und den 48-stündigen „Bharat Bandh“ am 04. und 05. Dezember als Protest gegen den brutalen Mord an dem Genossen Koteswara Rao zu beachten. Wir rufen dazu auf, sich an verschiedenen Aktionen zu beteiligen, wie Versammlungen und Demonstrationen abzuhalten, Dharnas, Tragen von schwarzen Abzeichen, Straßenblockaden etc., um gegen diesen Mord zu protestieren. Wir bitten darum, dass Züge, Autobahnen, kommerzielle und Bildungseinrichtungen geschlossen bleiben und dass alle Arten von Wirtschaftsaktionen als Teil des „Bharat Bandh“ am 04. und 05. Dezember eingestellt werden. Wir nehmen jedoch medizinische Dienste von diesem „Bandh“ aus.



(Abhay)
Sprecher des Zentralkomitees
der CPI (Maoist)

Dieser Text ist eine nicht autorisierte deutsche Übersetzung des Originals in englischer Sprache, das unter www.bannedthought.net einsehbar ist.
31.01.2012 - ks